



## Köşkival

### Inklusive Kunst und Kultur in München – ein Festival

im Köşk  
Schrenkstr. 8  
80339 München  
[www.koesk-muenchen.de](http://www.koesk-muenchen.de)

**20. Mai bis 18. Juni**

[www.koeskival.de](http://www.koeskival.de)

### Eröffnung 20. Mai um 19 Uhr

**Moderation: Suzie Diamonds und Käptn Wheelchair**

\* freie Platzwahl - freier Eintritt - barrierefrei - Spenden für die Künstler\*innen erwünscht

Da kann ja jeder kommen... . Das **Köşkival**. Ein inklusives Festival und gleichzeitig Werkschau für die inklusive Kunst- und Kulturszene sowie ein offenes Angebot für alle, die weit und bunt denken. Jeder kann dabei sein: ob mit oder ohne Behinderung.

Das **Köşkival** ist gelebte Inklusion in Form eines offenen, partizipativen, modularen und sich gegenseitig befruchtenden Kunst- und Kulturfestivals über Grenzen hinweg: der Sparten, der körperlich, geistig oder seelischen Verfasstheiten, der Generationen, der Kulturen ... inklusiv eben. Es lebt von seiner Offenheit für alle Akteure sowie auch von größtmöglicher Flexibilität während der Festivalzeit. Neue Projekte können entstehen und werden in das Programm eingewoben.

Suzie Diamonds und Käptn Wheelchair - alias die beiden Kabarettisten Susanne Plassmann und Maximilian Dorner - eröffnen mit den Künstler\*innen und weiteren Gästen das Köşkival.

## Künstlerische Veranstaltungen am 21. Mai 2017

### Köşkival-Ausstellung

**20. Mai bis 4. Juni**

**Vernissage 20. Mai ab 19 Uhr**

**täglich 16 bis 20 Uhr**

Gretta Louw – Avatar als Prothese Screening  
Nikita Knikta – Maler  
Julia Schwarz – Malerin

KÖŞKIVAL

Dieses Projekt wird gefördert von der  
 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

  Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt

Anna Ultes – Malerin

Tanja Hill – Malerin

Künstlergruppe „Du, du und du“- Sabine Schlunk, Florian Goberge, Axel Bittner Råmeno, Gennaro Raimo

Künstlergruppe „St. Bonifatius 18“- Sabine Mayer, Fabian „STEM“ Bertler, Florian Wyrтки, Paul Rietzl

Künstlergruppe „Sesam öffne dich“ – Sebastian Heiser, Gerhardt Folkmer, Christa Folkmer, Frederick Verbeek von Loewis, Jutta Hillebrand, Joana Verbeek

u.v.m.

### **Lieblingsbücher von Gästen selbst vorgestellt.**

**12 bis 13:30 Uhr**

Jeder kann sein Lieblingsbuch mitbringen und fünf Minuten lang daraus vorlesen oder den Zuhörern erzählen, warum das Buch unbedingt lesenswert ist. Ergänzt wird der Salon durch musikalische Begleitung.

**Leitung: Fabienne Pakleppa**

### **ANTI.GO.NE.VOLK**

**Premiere 21. Mai 2017, 19 Uhr**

**Ein inklusives Performanceprojekt von *im endeffekt***

**Performer\*innen: Barbara Bogner, Stefanie Fritz, Sása Kanzler, Sophie-Luise Lenk, Jasmina Rezig, Lisiak Tay, Maria Weise**

Antigone. Revoluzzerin oder Mitläuferin? Volksvertreterin oder Königstochter? Theaterfigur oder Lebenseinstellung? Der Mythos um sie zählt zu den großen Narrationen unserer Theatergeschichte, er reflektiert die Grundwerte unserer Gesellschaft und fragt nach der Eigenverantwortung des Einzelnen gegenüber einer Gemeinschaft.

Das inklusive Projekt anti.go.ne.volk stellt anhand der Geschichte um Antigone eine Versuchsanordnung in Bezug auf die eigene Lebenswirklichkeit der Spieler\*innen auf. Diese untersuchen, wie man den Mythos heute noch erzählen kann und ob er und das Schicksal Antigones wirklich unausweichlich und abgeschlossen sind, oder sich darin unendliche Erzähl- und Entscheidungsmöglichkeiten multiplizieren. Einschneidende Erfahrungen aus den Lebenswelten der Performer\*innen wurden über gemeinsame Gespräche in die theatrale Arbeit eingebracht und verschmelzen im Spiel mit dem Schicksal von Antigone und ihren Begleiter\*innen.

Wie der Chor in Antigones Geschichte reflektieren und kommentieren die Spieler\*innen das Geschehen – auf theatraler Ebene und inmitten ihrer Lebenswirklichkeit. Darin werden sie tatsächlich aktiv, übernehmen Verantwortung und bauen Hierarchien ab, so dass eine inklusive Gemeinschaft, ein Volk, entsteht.

**Das 2016 in München gegründete Kollektiv *im endeffekt* besteht aus Christina Hommel, Sophie-Luise Lenk, Julia Opitz, Jasmina Rezig und Maria Weise**

## **Künstlerische Veranstaltungen am 22. Mai 2017**

### **Münchner Kinderlieder**

**15:30 bis 16:30 Uhr**

Transkulturelles Mitmachkonzert mit Andrea Pancur für Menschen ab 3 Jahre.

Ihr möchtet wissen, welche Kinderlieder die Münchner Kinder derzeit singen? Und Ihr möchtet diese

KÖSKIVAL

Dieses Projekt wird gefördert von der  
 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

  Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt

Lieder selber singen? Dann kommt vorbei! Ihr werdet sehen, dass es ganz einfach ist, die Lieder zu lernen. Das Beste: es wird viel Vergnügen machen, sie in einer größeren Gruppe spielend zu erlernen.

### **Jodelworkshop**

**17:00 bis 18:30 Uhr**

In fast jeder Gesangstradition weltweit gibt es Lieder ohne Worte. In der bayrischen Musik sind es die Jodler, in der jiddischen Musik gibt es Nigunim. Aber was genau ist eigentlich ein bayrischer Jodler und was ein jiddisches Nigun? Was sind die Unterschiede, wo gibt es Ähnlichkeiten? Sind Jodler immer schnell? Kann man zu Nigunim tanzen? Kann man beide Genres miteinander kombinieren und was passiert, wenn man es tut? Wir werden das alles selbst ausprobieren, Gesangserfahrung ist keine Voraussetzung. Im Vordergrund steht die Freude am spielerischen Umgang mit der eigenen Stimme.

### **Lesung aus dem Kreativ Labor der Stiftung Pfennigparade**

**20:00 Uhr**

Die Stiftung Pfennigparade ist ein Rehabilitationszentrum für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Das Kreativ Labor ist ein Angebot der klassischen Werkstatt der Pfennigparade mit Schwerpunkt Darstellende Kunst. Drei Künstler aus dem Kreativ Labor lesen selbst erarbeitete Texte: **Frau Gammel** schlüpft mit Witz und Charme in die Rolle der Hauptperson ihres derzeit sich in der Entstehung befindlichen Buches. Es geht um die frustrierte Hausfrau „Agathe Hintermaier“ und spielt in den 1960er Jahren. Ihr Mann ist an Demenz erkrankt und darum oder vielleicht auch gerade deswegen springt sie gedanklich auch mal gerne in die Gegenwart und empört sich in der Jetzt – zeit über einen Fitnessstudiobesuch... **Stefano Bedrich** liebt die freie Improvisation. Hat aber versprochen, sich an diesem Abend auf jeden Fall mit einem vorbereiteten Thema zu befassen – es geht um die Lust am Leben – mehr wollte er nicht verraten. Und von **Stefan Rünz** hören wir einen berührenden Text über die Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung.

Das immer wieder aktualisierte und ergänzte Programm des Festivals finden Sie unter:

[www.koeskival.de](http://www.koeskival.de)

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: [a.henkel-algrang@kjr-m.de](mailto:a.henkel-algrang@kjr-m.de)

Tel.: 089/622 69274

KÖSKIVAL

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat



Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt